

Rückblick

Witterung im Juli 2025

Der vergangene Monat war geprägt von insgesamt durchschnittlichen Temperaturen, überdurchschnittlichem Niederschlag und einer geringen Sonnenausbeute. Nach einem extrem heißen Beginn mit Spitzentemperaturen von deutlich über 35 °C sorgte in der Folge eine deutliche dauerhafte Abkühlung mit insgesamt unterdurchschnittlichen Temperaturen für eine Durchschnittstemperatur im Bereich des langjährigen Mittels. An der Wetterstation in Geisenheim wurden in der Endabrechnung 20,5 °C statt der in der Referenzperiode 1991 - 2020 üblichen 20,2 °C erreicht. An gleicher Stelle wurden mit 69,3 l/m² Regen erstmals seit Januar wieder überdurchschnittliche Niederschlagsmengen registriert. Bemerkenswert ist noch die geringe Sonnenscheindauer. Der Juli 2025 war in diesem Jahr in Geisenheim der erste Monat mit Werten unter dem langjährigen Mittel (222,3 statt 234,8 Stunden). Selbst im März 2025 schien die Sonne häufiger (227,3 Stunden).

Der Monat Juli setzte zunächst die extrem hohen Temperaturen der letzten Tage des Junis fort. Der Höhepunkt der Hitzewelle wurde dann am 03. Juli mit den bisher höchsten Temperaturen des Jahres erreicht. Die Spanne der Maxima (auch Monatsmaxima) der Lufttemperatur in 2 m Höhe in den hessischen Weinanbaugebieten reichte von 39,9 °C an der Ehrenfels im Rüdesheimer Berg bis 37,4 °C am Steinberg. In der Folge kam es zu einer bemerkenswerten dauerhaften Abkühlung, welche bis zum Ende des Monats andauerte. Die Temperaturen bewegten sich dabei in einem leichten Auf und Ab im Bereich des langjährigen Mittels und waren in Summe unterdurchschnittlich. In der Endabrechnung führte der beschriebene Temperaturverlauf an der Wetterstation des Deutschen Wetterdienstes in Geisenheim zu einer Durchschnittstemperatur von 20,5 °C, 0,3 °C mehr als im langjährigen Mittel üblich.

Der Blick auf die Niederschläge des vergangenen Monats verrät an der Wetterstation in Geisenheim mit 69,3 l/m² (11,6 l/m² mehr als in der Referenzperiode 1991 - 2020 üblich) zum ersten Mal seit Januar wieder einen Regenüberschuss. Die Niederschläge fielen vor allem im letzten Drittel des Monats. Die Spanne in den hessischen Weinanbaugebieten reichte von 54,6 l/m² am Steinberg bis 133,5 l/m² in Groß-Umstadt. Bemerkenswert sind noch die markanten Unterschiede bei den Wetterstationen in den hessischen Weinanbaugebieten zwischen einem westlichen und östlichen Teil. Während in Eltville und westlich davon maximal 69,6 l/m² Regen vom Himmel fielen, waren es östlich von Eltville mindestens 88,5 l/m² (Frauenstein). Hochheim und die drei Stationen an der Hessischen Bergstraße (Groß-Umstadt, Zwingenberg, Heppenheim) erreichten allesamt sogar dreistellige Werte.

Die Sonnenausbeute war zum ersten Mal in diesem Jahr unterdurchschnittlich. An der Wetterstation in Geisenheim wurden 222,3 Sonnenstunden registriert. Das sind 12,5 Stunden weniger als im langjährigen Mittel üblich und sogar 5 Stunden weniger als im März dieses Jahres.

Weitergehende Informationen zur Witterung des vergangenen Monats in den hessischen Weinanbaugebieten finden Sie unter:

<https://rebschutz.hs-geisenheim.de/wetterstationen/monatsauswertung.php>